

Bildbeigaben kein Vertreter des in Zabels Schaffen so zahlreich auftretenden Industrieprospekts beigefügt werden. Seine starke Inanspruchnahme durch industrielle Großfirmen wie Borsig u. a. hat ihm gerade hier ein reiches Arbeitsfeld erschlossen. Wer die Fülle des Jammers und der Greuel kennt, die sich im Bereich des Industrieprospekts zusammendrängt, den lassen diese erfrischend klaren, dem Künstlerischen wie dem Technischen gleich vollendet Rechnung tragenden Blätter befreit aufatmen.

Neben diesen für den Tagesverbrauch bestimmten Drucksachen hat Zabel noch eine Reihe besonders reich und liebevoll gestalteter graphischer Arbeiten herausgebracht, die festlichen Anlässen und Ehrungszwecken ihr Entstehen verdanken. Ein schönes Beispiel, wie er solche Aufgaben löst, bringt der Meisterbrief für Siemens (Bild 10), der hier in der einfarbigen Wiedergabe freilich nicht voll zur Geltung



Bild 11 / LUCIAN ZABEL / Zeitschriften-Umschlag

kommt. Um den aus sich selbst heraus schon weihvoll und würdig wirkenden Schriftblock ist ein üppiger ornamentaler Zierkranz gelegt, in dem die einzelnen Betriebe des Riesenwerkes durch Sinnbilder angedeutet sind. In ähnlicher Weise hat der Künstler auch den Umschlag dieses Heftes belebt. Man könnte diesen Holzschnitt, den er nicht nur entworfen und auf den Stock übertragen, sondern auch selbst geschnitten hat, recht wohl ein ornamentales Selbstbildnis nennen. Sind doch in das lustige Rankenwerk der Rahmung neben Hinweisen auf einige seiner bekanntesten Plakate und Schutzmarken allerhand Anspielungen auf persönliche Liebhabereien und Sammelgebiete (Bücher, Musik, Blu-

men, ostasiatische Kunst usw.) verwoben. Diese persönlichen Neigungen, bei denen die Bibliophilie obenan steht, haben für Zabels Schaffen eine ganz außerordentliche Bedeutung gewonnen. Sie sind ihm Weiser zu glück-



Bild 12 / LUCIAN ZABEL / Packung